

CECA
PRIVAT
SCHREIBMASCHINE



**GEBRAUCHS-
ANWEISUNG**

Zur Beachtung!

Vor Benützung der Maschine müssen die rot lackierten Wagenträger entfernt werden. Dies geschieht durch Lösen der Sechskantschraube und Herausziehen der die beiden Träger verbindenden Stange nach links.

Die in den Zubehörschachteln liegenden Abschlußdeckel der Farbbanddosen, welche das Farbband vor Staub schützen, sind aufzusetzen.

Farbbandbreite 14 mm.

ORCA PRIVAT SCHREIBMASCHINE



Fig. 1.

GEBRAUCHS- ANWEISUNG

Aufstellung der Maschine. Sobald die Maschine vorsichtig aus der Versandkiste herausgehoben und die Schutzhaube abgenommen ist, entferne man die beiden, den Wagen während des Transportes sichernde, rot lackierte Träger. Ebenso sind sämtliche Verschnürungen zu lösen. Sodann setzt man die im Zubehörkasten befindlichen Dosendeckel auf. Sollte die Maschine ohne Brett und Haube benützt werden, so sind die im Zubehörkasten enthaltenen 4 Gummifüße in die dazu bestimmten Hülsen einzustecken und mittels der

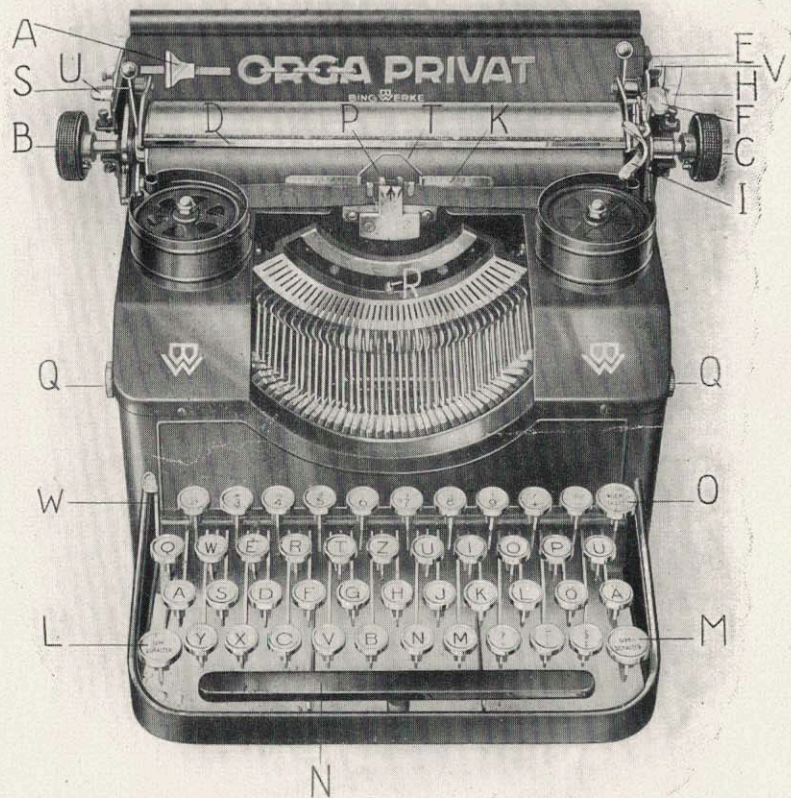


Fig. 2.

beigegebenen 4 kurzen Schrauben zu befestigen. Um einen geräusloseren Gang der Maschine zu erzielen, stelle man die Maschine auf eine Filzunterlage.

Ölung und Reinigung. Die Maschine ist, solange sie nicht benützt wird, durch Aufsetzen der Haube möglichst vor Staub zu schützen; ferner sind dem Rollenlauf des Wagens von Zeit zu Zeit einige Tropfen Schreibmaschinenöl (Knollenöl) zu geben, ebenso allen Lagerstellen beweglicher Teile mit Ausnahme der Typenhebel in den Segmentschlitten. Die Typen sind je nach Bedarf mit der beigegebenen Typenbürste trocken zu reinigen, um stets eine saubere Schrift zu erzielen.

Papiereinführung. Zur richtigen Einführung von Normalblättern dient der auf dem Papierblech angebrachte verschiebbare Anschlag A. Das Papier ist soweit zwischen Walze und Papierblech einzuschieben, bis es durch Vorwärtsdrehen der Walzenknöpfe B oder C erfaßt und bei weiterer Vorwärtsbewegung der Walze in Schreibstellung gebracht wird. Hierbei muß das Papier unter die von der Schreibwalze abzuhebende Skalenschiene D zu liegen kommen.

Papierausrichtung. Verläuft die Papierkante nicht gleichmäßig zur Skalenschiene, so drückt man den Hebel S nach hinten, wodurch die Papierandrückwalzen von der Schreibwalze abgehoben werden, das Papier läßt sich sodann leicht ausrichten, worauf der Hebel S in seine Normalstellung zurückzuführen ist.

Ausschaltung des Zeilensteigrades. Wird der Hebel E nach vorne gedrückt, so ist der automatische Zeilenabstand aufgehoben und ein hemmungsloses Vor- und Rückwärtsdrehen der Walze möglich.

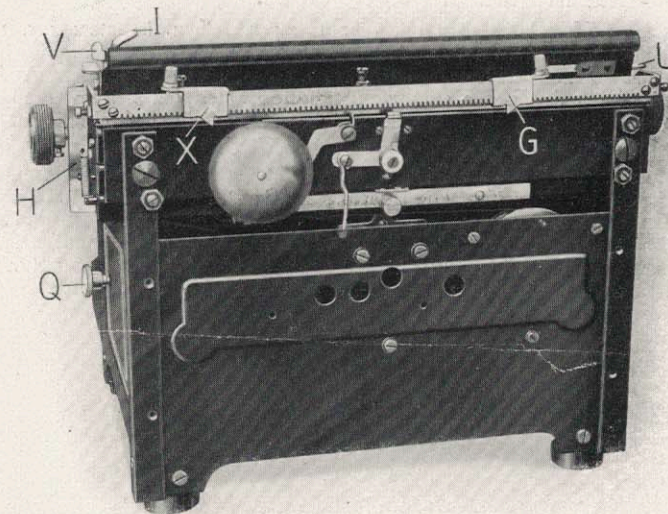


Fig. 3.

Zeilenabstand. Durch Zurückziehen des Hebels V wird der einzeilige Zeilenabstand hergestellt und durch Niederdrücken des Hebels F der zweizeilige.

Zeilenanfang und -Ende. Durch Verschieben des Anschlages G (Fig. 3) auf der Randstellerzahnstange kann der Anfang der Schreibzeile beliebig eingestellt werden. Soll derselbe nach links überschritten werden, ohne die gewählte Einstellung des Randstellers zu verändern, so ist auf den Hebel U (Fig. 3) zu drücken und der Wagen nach rechts zurückzuziehen. Das Zeilenende sowie das Glockenzeichen wird durch den Anschlag X nach Wahl eingestellt. Nach dem Ertönen des Glockenzeichens können noch 4 Buchstaben geschrieben werden, worauf die Maschine automatisch absperert. Ein Weiterschreiben ist nur dann möglich, wenn der Hebel U niedergedrückt wird. Am zweckmäßigsten ist die Anfangsstellung dadurch zu erreichen, daß man den Wagen in die gewünschte Schreibstellung bringt und den Randsteller G bis zu seinem Anschlag nachschiebt. Genau so verfährt man mit dem Randsteller X.

Wagenfreilauf. Durch Vorwärtsdrücken des Hebels H (Fig. 2 und 3) kann der Wagen frei hin- und herbewegt werden.

Zeilenschaltung und Wagenrückführung. Der Hebel I (Fig. 2 und 3) dient für die Zeilenschaltung und gleichzeitig für die Zurückführung des Wagens.

Postkartenhalter. Zum Beschreiben von Postkarten und ähnlichen Formaten ist der Postkartenhalter T angebracht.

Höhenzeiger: K. Durch diesen können bereits beschriebene Zeilen oder herausgenommene Blätter richtig auf die Schreibzeile eingestellt werden, wobei die obere Kante dieser Einrichtung der Zeilenhöhe entspricht. Die angebrachten Teilstriche dienen zur seitlichen Einstellung der einzelnen Schriftzeichen.

Umschalttaste. Die Tasten L und M dienen zum Schalten der Schreibwalze von kleinen auf große Buchstaben und Zeichen.

Spatiumtaste. Die Zwischenraum- oder Leertaste N ermöglicht durch kurzes Niederdrücken ein Weiterspringen des Wagens in Buchstaben-Entfernung.

Rücktaste. Durch Niederdrücken der Rücktaste O kann der Wagen um Buchstabenbreite nach rückwärts bewegt werden.

Akzenttaste. Um Buchstaben mit Akzent zu schreiben, ist stets zuerst die Akzenttaste und dann der gewünschte Buchstabe anzuschlagen. Maschinen mit deutschem Tastbrett besitzen keine Tote- oder Akzenttaste. Auf der oberen Reihe der Tasten sind wie üblich die Zahlen von 2-9 untergebracht, während die Zahl Eins mit dem kleinen I und die Zahl Null mit dem großen O geschrieben wird.

Farbbandspulen. Bei deren Einsetzen beobachte man, daß die Mitnehmerstifte in die Spulen eingreifen. Die Führung des Bandes ist aus der Skizze ersichtlich. Es dürfen nur Farbbänder von 14 mm Breite benützt werden und ganz besonders ist darauf zu achten, daß für die Maschine nur Bänder auf Originalspulen zur Verwendung kommen, da sonst leicht Störungen in der Funktion entstehen können. Die zulässige Länge des Bandes ist 8 Meter.

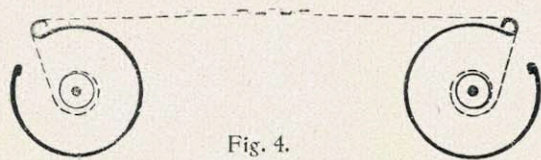


Fig. 4.

Farbbandumstellung und Transport. Die Umschaltung des Farbbandes von einer Spule auf die andere geschieht durch seitliches Verschieben der am Gestell befindlichen Knöpfe Q. Durch Drehen dieser Knöpfe nach vorwärts kann das Farbband beliebig weitertransportiert und umgespult werden. Der Moment des Umschaltens wird durch starkes Spannen des Farbbandes, wie auch durch Stillstehen des Wagens und Nichtanschlagen der Typenhebel an die Walze angezeigt. Bei diesen Anzeichen darf unter keinen Umständen gewaltsam weitergeschrieben werden.

Feststeller. Um dauernd große Buchstaben zu schreiben, lege man den Hebel W nach vorne. Um die Einstellung aufzuheben, drücke man auf die linke Umschaltstange.

Typenauswechselung. Die Typenhebel können, wie bei allen Segmentmaschinen, herausgenommen werden. Dies geschieht auf folgende Weise: Nachdem der Wagen soweit als möglich nach rechts geschoben ist, zeigt sich im Innern der Maschine ein rot gefärbter Hebel. Dieser Hebel ist nieder- und gleichzeitig der Schaltring vermittels des Stiffes R (Fig. 2) soweit wie möglich zurückzudrücken. Hierauf kann der gewünschte Typenhebel vorsichtig herausgenommen werden. Beim Wiedereinsetzen des Typenhebels ist der rot gefärbte Hebel ebenfalls niederzudrücken, dabei ist zu beobachten, daß der rotgekennzeichnete Hebel wieder in seine alte Lage zurückgeführt wird.

Jeder Maschine ist im Zubehörkasten ein Drahtbügel beigegeben, welcher auf das Papierblech zu stecken ist, um ein Zerreißen des nach hinten herabhängenden Papiers zu vermeiden.